

Intelligenz- und Wochenblatt
für
Frankenberg mit Sachsenburg
und Umgegend.

Mit Königl. Sächs. Allergnädigster Concession.

N^o 7.

Sonnabends, den 17. Februar.

1844.

Jeden Sonnabend erscheint eine, 1 Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Thlr., vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf., wöchentlich 6 Pf., wofür es auch durch sämtliche Königl. Sächs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 5 Pf. für die gespaltene Corpusszeile oder deren Raum aufgenommen und Beilagen möglichst billig berechnet.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. März dieses Jahres tritt nach hoher Anordnung die Todtenschau in hiesiger Stadt ein; es wird daher dies und daß von diesem Tage an keine Leiche eher bestattet wird, bis von Seiten des Todtenbeschauers

oder dessen Stellvertreters,

Herrn Chirurg Troisch hier,

nach § 1. des Gesetzes vom 22. Juni 1841 die Genehmigung dazu erteilt worden ist, übrigens aber die Gebühren für die Todtenschau fixirt sind, hiermit bekannt gemacht.

Frankenberg, den 1. Februar 1844.

Der Stadtrath daselbst.
Vörzler, Bürgermstr.

Bekanntmachung.

Den ansässigen Einwohnern hier wird wiederholt hiermit bekannt gemacht, daß sie alle auf ihren Grundstücken vorzunehmenden Neubau und Haupt-Reparaturen, vor deren Angriff, beim Rathe hier anzuzeigen, und dessen Genehmigung dazu einzuholen haben, widrigenfalls sie nach gesetzlicher Vorschrift nicht nur in Strafe gezogen werden, sondern sich auch bei ordnungswidrigen Bauen der Abtragung oder dem Umbau der Gebäude zu unterwerfen haben.

Zugleich werden alle Inhaber von neuen Gebäuden, die zur Zeit noch nicht oder nicht vollständig im Brandkataster aufgenommen sind, hiermit aufgefordert, derartige Gebäude, damit sie zur Taxation gebracht und zur Versicherung gezogen werden können, bei 5 R. — — Strafe, für jetzt, im Laufe dieses Monats, künftige Neu- und Ausbaue aber, in den Monaten Februar und August, nach deren Beendigung hier anzuzeigen.

Frankenberg, den 8. Februar 1844.

Der Stadtrath daselbst.
Vörzler, Bürgermstr.

**Lied zum Stiftungsfeste der Dresdener
Communalgarde.**

(Von einem alten Gardisten.)

Denkt Ihr daran, Ihr alten Kameraden,
Als man bereinst in der Septemberzeit

Das Polizeihaus wuthentbrannt verrathen,
Das Stadthaus selbst durch Plünderung entweiht.
Die Trommel klang, es rückten Schützen, Reiter
Mit Ungestüm auf die Rebellen an,
Alein umsonst, sie griffen furchtbar weiter,
Kam'raden spricht, gedenkt Ihr noch daran?